# Kommunal politisches Forum

Informationsblatt des Kommunalpolitischen Forums Thüringen e. V.

Jahrgang 2001, Ausgabe 3

Oktober 2001

## Zehn Jahre Kommunalpolitisches Forum Thüringen e.

### Aus dem Inhalt dieser Ausgabe

#### Seite 1 - 3

Zehn Jahre Kommunalpolitisches Forum Thüringen e. V.

#### Seite 3

Transparenzrichtlinie der EU

#### Seite 4

Gesetzentwurf zur Änderung der ThürKO und weiterer kommunalrechtlicher Regelungen

#### Seite 5

Finanzielle Ausstattungen der Fraktionen in kommunalen Vertretungen

#### Seite 6 - 7

Erklärung der Teilnehmer des kommunalpolitischen Tages 2001

#### Seite 8

CDU will bürgerschaftliches Engagement in Thüringen stärken

Termine

Am 10. Oktober 1991 wurde in Rudolstadt, im heutigen Hotel "Zur Pilsner Schenke", von zwölf KommunalpolitikerInnen der PDS ein kommunalpolitischer Bildungsverein mit dem Namen "Kommunalpolitisches Forum Thüringen e.V." gegründet.

An der Vereinsgründung wirkten u.a. Prof. Dr. Heinz Bartsch und Dr. Uwe Jens Rössel, der heutige kommunalpolitische Sprecher der PDS-Bundestagsfraktion, aktiv mit. Vor der Vereinsgründung gab es einen vorbereitenden Arbeitskreis, dem Marina Butzner (Rittersdorf, Weimarer Land), Dr. Rita Bader (Arnstadt, Ilm-Kreis), Frank Kuschel (Ilmenau, Ilmkreis) und Willi Döbber (Erfurt) angehörten.

Die KommunalpolitikerInnen hatten erkannt, dass eine sachbezogene Kommunalpolitik ohne kommunalrechtliche Kenntnisse kaum zu gestalten ist. Wenn auch zu Beginn nur sehr vage Vorstellungen von einem Bildungsverein existierten, so war bereits damals klar: Unterstützung der kommunalen Mandatsträger durch die unterschiedlichsten Bildungsangebote.

Die Vereinsgründung hatte auch den Hintergrund, dass zum damaligen Zeitpunkt PDS-Kommunalpolitiker von den kommunalen Verwaltungen kaum mit Informationen und Dokumenten "versorgt" wurden, es also unübersehbare Ausgrenzungstendenzen gab.

Dies hat sich zwischenzeitlich erfreulicher Weise grundsätzlich geändert.

Der Verein wollte darüber hinaus den Erfahrungsaustausch zwischen Kommunalpolitikern befördern und konkrete Hilfe für kommunale Initiative vor Ort geben.

Das Kommunalpolitische Forum hat sich jedoch auch die aktive Einbringung in die Diskussion zur weiteren Ausgestaltung der kommunalen Selbstverwaltung zur Aufgabe gemacht. Anders formuliert, der Verein analysiert kommunale Entwicklungen und macht Vorschläge zur Fortschreibung des Kommunalrecht. Auch stellt das KOPOFOR an die Landes- und Kommunalpolitik konkrete politische Forderungen.

Das KOPOFOR versteht sich als parteiunabhängiger Bildungsverein, der jedoch bewusst der PDS Thüringen nahe steht.

Kommunalpolitisches Forum Thüringen e. V. eingetragen beim Amtsgericht Erfurt VR 762 Vorsitzende: Dr. Heide Wildauer (MdL) Geschäftsführer: Frank Kuschel, V.i.S.d.P. Eugen-Richter-Str. 44, 99085 Erfurt

I-net: www.kopofor-thuer.de E-mail: info@kopofor-thuer.de Bankverbindung Sparkasse Erfurt BLZ 82054222 Konto 36412399 Parteiunabhängig aber parteinah heißt für uns, dass wir die kommunalpolitischen Vorstellungen der PDS Thüringen mittragen und mit beeinflussen, andererseits wir aber weder finanziell noch personell in Abhängigkeit von der PDS stehen.

Der Verein finanziert sich aus Mitgliedbeiträgen, Spenden und Zuweisungen des Landes.

Das KOPOFOR arbeitete zunächst ehrenamtlich. ausschließlich Schrittweise konnten Mitglieder aus Thüringens allen Regionen werden. Den gewonnen die bildete Schwerpunkt landesweiter Durchführung Bildungsveranstaltungen zu nahezu allen kommunalen Problembereichen.

Der Verein hat gegenwärtig 218 Mitglieder, darunter 23 Fraktionen, Bürgerinitiativen und Gliederungen des PDS-Landesverbandes.

Ca. 70% der Finanzmittel des Vereins werden durch das Land bereitgestellt.

Die Landeszuweisungen wurden bis 1994 als projektbezogene Zuwendungen für einzelne Bildungsveranstaltungen gezahlt. Seit 1995 erfolgt eine institutionelle Landesförderung.

Die Umstellung der Landesförderung war auch für den Verein eine Art Wendpunkt.

Damit erhielt der Verein die Möglichkeit zur Einrichtung einer Landesgeschäftsstelle.

Seit diesem Jahr befindet sich die Geschäftsstelle in der Eugen-Richter-Straße in Erfurt.

Die kommunale Bildungsarbeit und die Vereinsarbeit insgesamt konnte seit 1995 stetig ausgebaut, intensiviert und qualifiziert werden. Die Geschäftsstelle wurde mit einem hauptamtlichen Mitarbeiter besetzt. Seit 1995 finden neben den acht bis zehn landesweiten Bildungsveranstaltungen jährlich mehr als 100 Bildungsveranstaltungen in den Regionen des Freistaates statt.

Darüber hinaus konnte die Beratungstätigkeit für die kommunalen Mandatsträger intensiviert werden.

In Erfurt wurde ein kommunalpolitisches Informationszentrum aufgebaut. Regelmäßig werden Publikationen veröffent-licht; seit 1999 gibt es auch eine Internetrepräsentation.

Erste Vorsitzende des Kommunalpolitischen Forums war Marina Butzner von 1991 bis 1992. Von 1992 bis 1995 war Frank Kuschel Vereinsvorsitzender. Peter Dietl (Sondershausen) hatte dieses Amt von 1995 bis zu seinem Tod im September 1999 inne. Seit Dezember 1999 ist Frau Dr. Heide Wildauer (Gotha) Vereinsvorsitzende.

Stellvertretende Vorsitzende sind Frau Dr. Rita Bader und Helmut Schenk (Erfurt).

Geschäftsführer des Vereins ist seit 1995 Frank Kuschel.

Im Dezember 2001 finden entsprechend der Vereinssatzung Vorstandswahlen statt.

Wenn wir heute auf zehn Jahre Kommunalpolitisches ForumThüringen e. V. zurückblicken, dann kann mit Recht eingeschätzt werden, dass der Verein aus der kommunalpolitischen Bildungslandschaft Thüringens nicht mehr wegzudenken ist. Die Bildungsangebote des Vereins werden gern angenommen; gleiches trifft auf die Beratungsangebote zu.

Die Wirksamkeit des Vereins geht weit über die ursprüngliche Zielgruppe der PDS-Kommunalpolitiker hinaus. Seit 1995 wenden sich insbesondere Bürgerinitiativen und Wählergruppen mit der Bitte um Bildungsangebote und Unterstützung an das KOPOFOR.

Das Kommunalpolitische Forum auch als sich versteht Interessensvertreter der Kommunen und der kommunalpolitischen Akteure. Hierzu analysiert der Verein Entwicklungen in den unterschiedlichsten kommunalen Bereichen und unterbreitet Diskussionsangebote für Konzepte zur Lösung kommunaler Probleme. Auch für die Fortschreibung des Kommunalrechts unterbreitet der Verein Diskussionsangebote.

Entscheidungen der Bundes- und Landespolitik, die unmittelbare Auswirkungen auf die Kommunen haben, werden vom KOPOFOR bewertet. Davon profitiert auch wieder die PDS-Landtagsfraktion. Zu Gesetzesvorhaben des Landes gibt der Verein Stellungnahmen ab. In der jüngsten Vergangenheit hat der Verein zu solchen Kommunalbereichen wie

- der Thüringer Kommunalordnung,
- •dem kommunalen Finanzausgleich,
- •der kommunalen Gemeinschaftsarbeit
- •dem Kommunalwahlrecht und
- •der Funktional-, Verwaltungs- und Gebietsreform

Stellungnahmen abgegeben.

Schließlich arbeitet der Verein mit den kommunalpolitischen Foren der anderen neuen Bundesländer und Berlin sowie den kommunalen Mandatsträgern der PDS in den alten Bundesländern eng zusammen.

Besondere Aufmerksam widmen wir Zusammenarbeit mit den Bürgermeistern mit PDS-Mandat. In Thüringen gibt es zur Zeit 31 PDS-Bürgermeister und Ortsbürgermeister, fünf davon sind hauptamtliche Bürgermeister.

Den jährlichen Höhepunkt der Vereinstätigkeit bildet der kommunalpolitische Tag. In diesem Jahr fand er am 23. Juni 2001 in Hohenleuben (Landkreis Greiz) statt.